

Hessische Theater Akademie

1

20h Schauspiel Frankfurt
Aus Staub (UA)

Regie Jan Neumann
Besetzung Altine Emini, Sebastian Kuschmann, Friederike Ott, Sebastian Reiss, Julia Staufer (HfMDK), Uwe Zerwer

Wie wir wohnen, bestimmt zu einem großen Teil, wer wir sind. Eine Wohnung ist unser Heimathafen, privater Rückzugsort und Schutzraum. Ist uns noch bewusst, welche politische Sprengkraft die Frage nach dem Wohnraum hat? Oder haben wir uns mit Gentrifizierung und Bauspekulation abgefunden? Häuserkämpfe sind vorerst keine in Sicht. Aber wie hat sich seit Kriegsende der Raum, in dem wir leben, verändert? Jan Neumann nimmt sich eine Frankfurter Musterwohnung als Ausgangspunkt für seine Recherche, deren Bewohner_innen Stationen gesellschaftlicher Umbrüche markieren. Am Ende bleibt an diesem Ort nur noch Staub, Dreck in den Ritzen der Dielen, über Jahrzehnte zusammengepresst, ein verbindendes Element, das wir alle atmen, ein Element, zu dem alles wird.



2

20h Premiere
studio NAXOS
mit ATW-Studierenden
Reel to Reel

Konzept und Raum: Gregor Glogowski
Performance und Musik: Gregor Glogowski und Sara Trawöger
Light-Design und Dramaturgie: Benjamin Hoesch

REEL TO REEL bezeichnet die Verbindung zweier Spulen bei Tonbandmaschinen. Vereinfacht gesagt, müssen zwei Spulen verbunden werden, damit ein Klang abgespielt werden kann. Das Tonband kann dabei beliebig oft überschrieben werden und wird so zum Träger unendlicher, möglicher Klänge. Im Artikel 14 des Grundgesetzes wird das Eigentum als etwas bestimmt, das auch der Allgemeinheit zu dienen hat und der Unterschied von Eigentum und Besitz beinhaltet die Möglichkeit, dass es mehrere BesitzerInnen einer Sache geben kann. In REEL TO REEL begeben sich Sara Trawöger und Gregor Glogowski in einem performativen Konzert in ein Netz der Dinge, Klänge und Eigentumsbeziehungen. Ihre Musik besteht aus Fragmenten und Stimmen zu Eigentumsverhältnissen, die sie verformen und zwischen sich hin- und her reichen. Von Spule zu Spule.



3

19h studio NAXOS
mit ATW-Studierenden
Reel to Reel

Konzept und Raum: Gregor Glogowski
Performance und Musik: Gregor Glogowski und Sara Trawöger
Light-Design und Dramaturgie: Benjamin Hoesch



4

15h Clinch Festival, Theater im Pavillon, Lister Meile 4 30161 Hannover
von Studierenden der HTA**Miss Yellow and Me - I wanna be a musical**

Konzept: Olivia Hyunsin Kim * Choreografie, Performance: Jungyun Bae, Yeonsook Jeong, Olivia Hyunsin Kim * Musik: Elischa Kaminer (ATW) * Dramaturgie: Wicki Bernhardt (ATW) * Produktion: Olivia Hyunsin Kim

Olivia Hyunsin Kim bürstet mit viel Lust künstlerische Genres und Körpertechniken gegen den Strich. Egal ob Postmodern Dance, Aerobics, Minimal Art und Hardrock, Pop oder Hochkultur – die junge Choreografin interessiert sich für die Stereotype und Klischees, die in diesen Ausdrucksformen entworfen werden und für die ungleichen Machtverhältnisse zwischen dem Eigenen und dem Anderen, die in ihnen fortgeschrieben werden. Kims besondere Perspektive speist sich aus den Erfahrungen, die sie als Deutsch-Koreanerin in machte. Nun nimmt sie es mit einem der populärsten Genres, dem Musical, auf. Inspiriert von „Miss Saigon“, einer der erfolgreichsten Broadway-Shows, die zugleich zahlreiche Kontroversen über die Repräsentation asiatischer Frauen auslöste, imaginiert sie eine ebenso groteske wie unterhaltsame Musical-Talentshow.

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



4

18h studio NAXOS
mit ATW-Studierenden**Reel to Reel**

Konzept und Raum: Gregor Glogowski
Performance und Musik: Gregor Glogowski und Sara Trawöger
Light-Design und Dramaturgie: Benjamin Hoesch

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

10

0.h Off-Bühne Komplex, Zietenstraße 32, 09130 Chemnitz
von Studierenden der HTA**Miss Yellow and Me - I wanna be a musical**

Konzept: Olivia Hyunsin Kim * Choreografie, Performance: Jungyun Bae, Yeonsook Jeong, Olivia Hyunsin Kim * Musik: Elischa Kaminer (ATW) * Dramaturgie: Wicki Bernhardt (ATW) * Produktion: Olivia Hyunsin Kim

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



10

20h Premiere
Frankfurt LAB, Halle 2
von Studierenden der HTA**"Down where the Trees grow together"**

Künstlerische Leitung: Kristin Gerwien. Performance: Philip Albus, Antonia Beeskow, Kristin Gerwien, Clara Reiner, Sara Trawöger. DJ: OneMoe, Licht: Lea König, Mitarbeit Licht: Jakob Boeckh, Maria Huber. Mitarbeit Bühnenbild: Till Korfhage, Sara Trawöger, Tontechnisches Konzept: Jörn Nettingsmeier. Inhaltliche Begleitung / Dramaturgie: Hanna Steinmair. Produktionsleitung: Martin Bien. Bildmotiv: Luis August Krawen

Zwischen Konzert und Performance, spontaner Liveness und erprobter Inszenierung entwickelt sich ein irritierend-vielschichtiges Bühnenspiel, in dem ProtagonistInnen wie Publikum stetig fragiler, stets offener werden dürfen. Die Musik bietet den Zuhörenden ein Tagebuch möglicher Begegnungen an. Es erzählt von menschlicher Haut, von Verlust, von Exzess und Liebe.

Im Anschluss an die Vorstellung Bar + DJ.



ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft

1321h Frankfurt LAB, Halle 2
von Studierenden der HTA**"Down where the Trees grow together"**

Künstlerische Leitung: Kristin Gerwien. Performance: Philip Albus, Antonia Beeskow, Kristin Gerwien, Clara Reiner, Sara Trawöger. DJ: OneMoe, Licht: Lea König, Mitarbeit Licht: Jakob Boeckh, Maria Huber. Mitarbeit Bühnenbild: Till Korfhage, Sara Trawöger, Tontechnisches Konzept: Jörn Nettingsmeier. Inhaltliche Begleitung / Dramaturgie: Hanna Steinmair. Produktionsleitung: Martin Bien. Bildmotiv: Luis August Krawen



Im Anschluss an die Vorstellung Bar + DJ.

1519.30h Fast Forward Festival - Staatsschauspiel Dresden
von Studierenden der HTA**SUPERQUADRA**

Konzept & Umsetzung: Hanke Wilsmann (Alumna ATW), Jost von Harleßem (ATW) / Figurenspiel: Caroline Kühner (HFS Ernst Busch) / Musik: Philip Albus (JLU Gießen) / Sounddesign: Rupert Jaud (ATW) / Setbau: Ben Goosens / Mitarbeit Bühne: Friederike Schmidt-Colinet (ATW) / Figurenbau: Jost von Harleßem, Caroline Kühner, Ingo Mewes / Kostüme Figuren: Melchior Hoffmann / Weitere Texte: Dietmar Dath / Produktion: Heidrun Schlegel

Die Performance SUPERQUADRA erzählt die Geschichte vom Ende der Architektur. Im Turm von Babel, in Idealstädten des ausgehenden Mittelalters bis hin zur amerikanischen Neuzeit, finden sich Entwürfe von neuen Welten. Landschaften aus Beton und Glas erstrecken sich durch den südamerikanischen Dschungel und über die italienischen Alpen. Mit dem Wunsch einer geplanten, geordneteren und endgültig gerechteren Gesellschaft entstehen an den Reissbrettern und Computern der Jahrhunderte Systeme und Berechnungen, die ideale Proportionen und Verhältnisse vorbringen sollen; geplante Städte und Gebäude für ein perfektes Leben. Leonardo da Vinci, Albert Speer und Walt Disney arbeiten im Fieber an den Achsen ihrer neuen Ordnungen.

**16**18h Fast Forward Festival - Staatsschauspiel Dresden
von Studierenden der HTA**SUPERQUADRA**

Konzept & Umsetzung: Hanke Wilsmann (Alumna ATW), Jost von Harleßem (ATW) / Figurenspiel: Caroline Kühner (HFS Ernst Busch) / Musik: Philip Albus (JLU Gießen) / Sounddesign: Rupert Jaud (ATW) / Setbau: Ben Goosens / Mitarbeit Bühne: Friederike Schmidt-Colinet (ATW) / Figurenbau: Jost von Harleßem, Caroline Kühner, Ingo Mewes / Kostüme Figuren: Melchior Hoffmann / Weitere Texte: Dietmar Dath / Produktion: Heidrun Schlegel



1620h
PremiereStudio NAXOS
Von Studierenden der HTA**Der Ursprung der Welt**

Regie und Bühnenfassung: Anne Kapsner // Spiel: Léa Zehaf, Joana Tischkau, Jan Gehmlich // Produktionsleitung: Lisa Gehring // Dramaturgie: Hanna Steinmair // Bühne: Ricarda Bechstein // Kostüm: Ina Trenk // Sound: Johanna Odersky // Mentorin: Carolin Millner

Wo liegt der Ursprung der Welt und wie spricht man* darüber? Anne Kapsner und ihr achtköpfiges Team erarbeiten Strategien feministischer Darstellungsformen. In einer Adaption des gleichnamigen Comics von Liv Strömquist erforschen sie die Kulturgeschichte der Vulva an dem Themenkomplex von Souveränität und Scham auf der Bühne.

Eine ÜBUNG in lustvoller Selbstermächtigung für Publikum und Performer*innen. Eine EINLADUNG an kritische Knechte, sämtliche Wunderheiler*innen, Menschen mit kleinen und großen Genitalproblemen, an alle Schwer-Erregbaren, SOLCHE DIE NICHT DARÜBER REDEN MÖCHTEN, zart behaarte überHänge, solche mit klitzekleinen Kitzlern und ornamental geformten Gliedern, körperlos Interessierte und natürlich an die, die EINFACH MAL SCHAUEN wollen! (AKA: an alle)

Eine Adaption des Comics „Der Ursprung der Welt“ © Liv Strömquist & avant-verlag, 2017

**17**

20h

Studio NAXOS
Von Studierenden der HTA**Der Ursprung der Welt**

Regie und Bühnenfassung: Anne Kapsner // Spiel: Léa Zehaf, Joana Tischkau, Jan Gehmlich // Produktionsleitung: Lisa Gehring // Dramaturgie: Hanna Steinmair // Bühne: Ricarda Bechstein // Kostüm: Ina Trenk // Sound: Johanna Odersky // Mentorin: Carolin Millner

**18**16h
PremiereSchauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden**Der kleine dicke Ritter**

Regie Fabian Gerhardt
Mit Schauspielstudierenden der HfMDK

Robert Bolt verfasste mit »Der kleine dicke Ritter« – im Original »The Thwarting of Baron Bolligrew« – ein Kinderhörspiel für die BBC, welches 1964 erstmals gesendet wurde. Bereits ein Jahr davor brachte die Augsburger Puppenkiste die Geschichte auf die deutschen Fernsehschirme; gleichzeitig erschien die Buchform.

**18**

20h

Studio NAXOS
Von Studierenden der HTA**Der Ursprung der Welt**

Regie und Bühnenfassung: Anne Kapsner // Spiel: Léa Zehaf, Joana Tischkau, Jan Gehmlich // Produktionsleitung: Lisa Gehring // Dramaturgie: Hanna Steinmair // Bühne: Ricarda Bechstein // Kostüm: Ina Trenk // Sound: Johanna Odersky // Mentorin: Carolin Millner



20

11.30h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden
Der kleine dicke Ritter

Regie Fabian Gerhardt
Mit Schauspielstudierenden der HfMDK



21

9.h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden
Der kleine dicke Ritter

Regie Fabian Gerhardt
Mit Schauspielstudierenden der HfMDK



21

11.30h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden
Der kleine dicke Ritter

Regie Fabian Gerhardt
Mit Schauspielstudierenden der HfMDK



22

20h

Schauspielhaus Wien
von Studierenden der HTA
Die Wiederentdeckung der Granteloper

FUX / mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller / Musik: Paul Peucker, Nils Weishaupt (ATW) / Bühne: Annatina Huwiler / Kostüme: Katharina Sendfeld (ATW) / Licht & Video: Jost von Harleßem (ATW) / Sounddesign: Rupert Jaud (ATW), Samuel Schwenk / Dramaturgie: Michaela Stolte / Produktionsleitung: Jasna Witkoski

Beschwert wird sich ständig und überall. Denn die Beschwerde ist das, was wir haben, um mitzuteilen, dass etwas schief läuft. Nörgeln, meckern, maulen, monieren, jammern, tadeln, mäkeln, granteln, beanstanden, aufzeigen, anmerken, anprangern. Alleine oder gemeinsam. Geheim oder öffentlich. Per Anruf, Demo, Petition. Das wird man ja wohl noch sagen dürfen!

In unserer neuen Arbeit widmen wir uns ganz der Artikulation von Widerspruch – von der folgenlosen Klage bis hin zum aufrührerischen Protest. Dafür entdecken wir das uralte, fast vergessene Musiktheaterformat der Granteloper wieder. Diese wurde einst erdacht, um den Sorgen und Nöten der Unterdrückten eine Gesangsstimme zu verleihen und sie in einem beispiellosen Gesamtkunstwerk zu voller Blüte zu entfalten. Nicht zuletzt wegen dieses hohen Anspruchs ist die Granteloper nie verwirklicht worden. Das müssen wir jetzt übernehmen.

Denn wenn die Zeit für die Granteloper jemals reif war, dann jetzt!

ATW
Institut für Angewandte
Theaterwissenschaft



23

19.30h

Gießen
von Studierenden der HTA**La Sabotage @ Alte Kupferschmiede Gießen**

Sara Trawöger

„Dum Dum Drum Drum Bam Bam Streetdrum - I wanna feel you in my Eardrum“ heißt es im Song „Rabengasse“ von La Sabotage und ja, endlich ist diese Streetdrum quer durch Österreich und Deutschland zu hören: Bei ihrer ersten großen Tour präsentiert die Band ihr Debütalbum „FEST“. Vor unüblichen Umgangsweisen mit ihren Instrumenten schreckt die Band nicht zurück: Der Gesang wird durch Gitarren-Effektgeräte verfremdet und der Drumbeat wird inspiriert durch den Rhythmus eines über das Kopfsteinpflaster gezogenen Rollkoffers auf den Straßen Wiens. Wer sich nun noch fragt, warum noch nie jemand die Band auf den Grammatikfehler in ihrem Namen aufmerksam gemacht hat: Der männliche Artikel „Le“ wurde bewusst abgelehnt und durch das weibliche „La“ ersetzt.

FEST erscheint im November 2018 über Fettkakao.



23

20h

Schauspielhaus Wien
von Studierenden der HTA**Die Wiederentdeckung der Granteloper**

FUX / mit: Léonard Bertholet, Tino Kühn, Hannah Müller / Musik: Paul Peuker, Nils Weishaupt (ATW) / Bühne: Annatina Huwiler / Kostüme: Katharina Sendfeld (ATW) / Licht & Video: Jost von Harleßem (ATW) / Sounddesign: Rupert Jaud (ATW), Samuel Schwenk / Dramaturgie: Michaela Stolte / Produktionsleitung: Jasna Witkoski



24

18h

Dresden (Hellerau)
von Studierenden der HTA**MICRO THEATRE: "La dolce vita"**

Monica Duncan & Romuald Krężel

MIKRO THEATER Romuald Krężel und Monica Duncan, Studierende des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaften in Giessen, sind von der Komuna/Warszawa eingeladen, eins von zwölf Mikro Theatern zu inszenieren. Mikro Theater sind 16- minütige Performances, die unter bestimmten Restriktionen erarbeitet werden müssen: die KünstlerInnen dürfen nur vier Bühnenscheinwerfer, zwei Mikrophone, einen Beamer und eine "kleine" Requisite benutzen. Krężel`s und Duncan`s Performance heisst „La dolce vita“ und ist inspiriert von den Arbeiten des polnischen Performance Künstlers Oskar Dawicki. Sie entwickeln eine partizipative Performance, die die ökonomischen Einflüsse auf Kunst und Kunstproduktion zum Thema macht.



25

14h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden**Der kleine dicke Ritter**

Regie Fabian Gerhardt
Mit Schauspielstudierenden der HfMDK



25

17h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden
Der kleine dicke Ritter

Regie Fabian Gerhardt
Mit Schauspielstudierenden der HfMDK



26

9.h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden
Der kleine dicke Ritter

Regie Fabian Gerhardt
Mit Schauspielstudierenden der HfMDK



27

10h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden
Der kleine dicke Ritter

Regie Fabian Gerhardt
Mit Schauspielstudierenden der HfMDK



27

12.30h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden
Der kleine dicke Ritter

Regie Fabian Gerhardt
Mit Schauspielstudierenden der HfMDK



28

9.h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden
Der kleine dicke Ritter

Regie Fabian Gerhardt
Mit Schauspielstudierenden der HfMDK



28

11.30h

Schauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden
Der kleine dicke Ritter

Regie Fabian Gerhardt
Mit Schauspielstudierenden der HfMDK



29

20h
Premiere Gessnerallee Zürich
von Studierenden der HTA
JLP 2043

Lucie Tuma von und mit Laura Endres, Daniel Goody, Claudia Hill, Julie Laporte, Lisa Letnansky, Caroline Palla, Carina Premer, Johannes Schmidt

Comme un long interminable cri. Das war ihre Antwort auf die Frage, wie ein Solo klingen würde, das sie für immer tanzen würde. JLP 2043 - ein Solo für Julie Laporte. Sie wird es für die nächsten 25 Jahre tanzen, scheinbar für immer oder solange, wie sie am Leben bleibt. Das Solo entfaltet seine Kraft über die Dauer der gelebten Zeit. Es ist nicht die Euphorie des Neuen sondern das stille unaufgeregte Freuen am Neu- und Wiederentdecken des Alten. Es gibt Gerüchte, das Solo wirke sich zellverjüngend auf die Tänzerin aus - und nicht nur auf sie, sondern auf alle, die dabei sind, wenn sie es tanzt. Das ist aber nicht die Hauptsache.



Vorschau Dezember

01., 02., 03., 04.12., 20h, Gessnerallee Zürich. **JLP 2043** von Studierenden der HTA, Lucie Tuma von und mit Laura Endres, Daniel Goody, Claudia Hill, Julie Laporte, Lisa Letnansky, Caroline Palla, Carina Premer, Johannes Schmidt /// 02., 02., 03., 03., 04., 09., 09., 10., 10., 11., 11., 18., 19., 19., 25., 25.12., 14h, Schauspiel Frankfurt. **Der kleine dicke Ritter** mit Schauspiel/Regiestudierenden, Regie Fabian Gerhardt Bühne Christian Wiehle Kostüme Laura Kirst Video Vincent Stefan Musik Burkhard Niggemeier Dramaturgie Konstantin Küspert Mit Schauspielstudierenden der HfMDK /// 12., 13., 20h, taT-Studiobühne Stadttheater Gießen. **Autobiography of Blue** von CuP Studierenden, Konzept, Choreographie und Performance: Fabrício Belzoff | Dramaturgie: Florence Ruckstuhl, Leander Ripchinsky | Kostüm und Objekte: Johanne Schröder | Ton: Antonia Alessia Virginia Beeskow | Licht: Jost von Harleßem /// 07.12., 21h, Teatre de Lloret | Lloret de Mar (Spanien). **Sous la plage** von Studierenden der HTA, Marc Villanueva Mir, Gerard Valverde Ros und Mohammad Bitari

Stand: 30.10.2018, Alle Angaben ohne Gewähr